

Uff Baaselbieter Dütsch gseit

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rissaiggling

Das aus dem Englischen übernommene Wort Recycling (sprich Rissaiggling) heisst auf deutsch Wiederverwertung. Gemeint ist die Wiederverwertung von Energie und Rohstoffen. Sehr gebildete Leute sagen immer Rissaiggling, um zu zeigen, dass sie auf der Höhe der Zeit sind. Du und ich, lieber Leser, wir sind nicht so gebildet und verwenden daher das verständliche deutsche Wort Wiederverwertung.

Entscheidend ist aber, dass man nicht nur von Wiederverwertung spricht, sondern sie auch praktiziert. Und da erinnere ich mich aus meiner Jugendzeit an einen alten Geizkragen in unserem Dorf, aus einer Zeit also, da noch keine Rede war von Wiederverwertung, geschweige denn von Rissaiggling. Diesem Geizhals müsste man heute ein Denkmal setzen als dem Erfinder der hundertprozentigen Wiederverwertung, denn er verwendete den Tabak viermal. Er kaufte ihn immer als Blättertabak. Zuerst brauchte er ihn als *Kautabak*. Nach dem Kauen – «Schiggen» nannten wir das – trocknete er die Blätter und schnitt sie mit seinem scharfen Sackmesser auf einem Holzbrettchen sorgfältig in schmale Streifen. Nun hatte er *Pfeifentabak*. Die Asche warf er auch nicht fort, sondern tat sie in ein Schächtelchen, das er immer

bei sich trug. So hatten sich die Tabakblätter in der dritten Gestalt in *Schnupftabak* verwandelt. Nach dem Schnupfen – hatschii! – musste er sich schneuzen, und was er nach dem Schneuzen im Nastuch hatte, das verwendete er als *Schuhwichse*.

Grossartig, diese Methode: viermalige Verwertung, kein Abfall, alles gut verwendet, nicht gerade appetitlich, aber – rein technisch betrachtet – doch vorbildlich. Und wir nannten diesen Pionier einen schäbigen Kerl, weil er niemals etwas fortwarf, das er nochmals brauchen konnte!

Wie liederlich gehen wir doch heute mit den Rohstoffen um, mit dem Wasser, das wir verschmutzen, mit der Luft, die wir verpesten, mit den Metallen, die wir achtlos fortwerfen, obwohl man sie wieder einschmelzen und von neuem verwenden könnte. Wie sinnlos vergeuden wir elektrischen Strom, Heizöl und Benzin, nur weil sie so billig sind. Geizig müssten wir alle wieder werden, geizig im richtigen Sinn. Energie und Rohstoffe stehen uns nicht unbeschränkt zur Verfügung. Wenn wir nach dem Beispiel des alten Bauern alles drei- und viermal verwenden – technisch ohne weiteres möglich und erst noch wirtschaftlich vorteilhaft –, dann werden auch unsere Enkel und Urenkel noch genug zum Leben haben. *F. Forster*

Nebelspalter - Bestellschein für Neuabonnenten

Gratis-Lieferung im Bestell-Monat

Frau / Fr. / Herr
Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*)
für 1 Jahr 1/2 Jahr für sich selbst (Adresse wie oben)

* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt.
Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

als Geschenk für Frau / Fr. / Herr

Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

Einsenden an Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach

Uff Baselbieter Dütsch gseit

E-n-Avikaat isch e Rächtspärsoon,
wo im Umgoo vum Gsetz juristisch gschuellet isch.

HANS HÄRING

Denk-Anstössiges

Ein genialer Dichter ist gestorben?
Hurrah! Endlich eine Gelegenheit,
ihn hochleben zu lassen und uns mit ihm zu feiern!

Peter Heisch

Nebelspalter



Impressum

Redaktion:
Franz Mächler, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 43
Frauenseite: Ilse Frank
Der Nebelspalter erscheint jeden
Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge
werden nur retourniert, wenn
Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und
Zeichnungen ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41 — 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 21.—,
6 Monate Fr. 39.—, 12 Monate Fr. 68.—
Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.—, 12 Monate Fr. 96.—
Abonnementspreise Uebersee*:
6 Monate Fr. 64.—, 12 Monate Fr. 116.—
* Luftpostpreise auf Anfrage
Einzelnummer Fr. 2.—
Bestehende Abonnements erneuern sich
automatisch, wenn eine Abbestellung
nicht erfolgt.
Postcheck St. Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen und der Verlag in
Rorschach entgegen.
Telefon 071 / 41 43 43

Inseraten-Annahme
Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01 / 720 15 66
Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen
Insertionspreise:
Nach Tarif 1979/1
Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen
 SCHWEIZER PAPIER

In nächster
Nummer:



Zuversichtliche Gedanken
eines Stimmbürgers beim
Ausfüllen des Abstimmungs-
formulars zum Volksentscheid
über Atomkraftwerke